

Sonderausgabe

30 Jahre BSB

© Halfpoint - iStockPhoto



Von der Regionalinitiative zum bundesweiten Netzwerk – Die Erfolgsgeschichte des BSB

Als der Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB) 1995 in Berlin gegründet wurde, war die Bau- und Immobilienwelt für private Bauherren ein riskantes Terrain. Pfusch am Bau, undurchsichtige Verträge und Insolvenzen von Bauunternehmen waren keine Ausnahme, sondern traurige Realität. Für viele Bauherren bedeuteten solche Probleme nicht nur finanzielle Einbußen, sondern auch das Scheitern ihrer Lebensträume.

In diesem Umfeld entstand die Idee, eine starke Interessenvertretung für private Bauherren, Immobilienkäufer:innen und Modernisierer:innen ins Leben zu rufen. Architekten, Bauingenieure und Rechtsanwälte schlossen sich zusammen, um in Not geratenen Verbraucher:innen direkt zu helfen. Der BSB war geboren – zunächst als regionale Initiative in Berlin und Brandenburg, aber mit einer Idee, die weit darüber hinausreichte.

Die Gründungsjahre

Hilfe in der Krise

In den ersten Jahren stand die akute Hilfe im Vordergrund. Der BSB half Bauherren in Zwangslagen – oft, wenn es fast zu spät war: bei Insolvenzen von Bauunternehmen, schwerwiegenden Baumängeln oder rechtlich nachteiligen Vertragsklauseln. Die Berater:innen arbeiteten häufig als „Feuerwehr“ auf Baustellen, um Schlimmstes zu verhindern.

Doch schnell zeigte sich: Es reichte nicht, nur bei akuten Krisen zu helfen. Nachhaltiger Verbraucherschutz am Bau muss früher ansetzen – präventiv, bevor Verträge unterzeichnet und Bauprojekte gestartet werden. Diese Erkenntnis legte den Grundstein für die weitere Entwicklung des Vereins.

Der erste Wachstumsschub

Überregionale Expansion

Schon Ende der 1990er-Jahre erweiterte der BSB sein Beratungsangebot über Berlin und Brandenburg hinaus. Die Probleme, mit denen sich Bauherren konfrontiert sahen, betrafen das ganze Land. Die Satzung des Vereins ermöglichte es, ein überregionales Netzwerk aufzubauen. Bereits 1999 war der BSB bundesweit aktiv.

Ein wichtiger Meilenstein war die Anerkennung als gemeinnützige Verbraucherschutzorganisation

im selben Jahr. Dies unterstrich die Relevanz der Vereinsarbeit und ermöglichte es dem BSB, sich stärker politisch einzubringen.

Ebenfalls in dieser Zeit begann der Verein, sich auf die Entwicklung einheitlicher Beratungsstandards zu konzentrieren. Die ersten bundesweiten Beratertreffen legten das Fundament für einen standardisierten und qualitativ hochwertigen Beratungsansatz – ein Merkmal, das den BSB bis heute auszeichnet.

Die 2000er

Etablierung als bundesweites Netzwerk

In den 2000er-Jahren wuchs der BSB rasant. Immer mehr Bauherrenberater:innen und Vertrauensanwält:innen schlossen sich dem Verein an. Bereits 2005 zählte der BSB deutschlandweit über 50 Beratungsstellen.

Parallel dazu intensivierte der Verein seine politische Arbeit.

[weiter auf Seite 05](#)

Deutschlandweites
Beratungsnetzwerk

mit 160

Bauherrenberater:innen &
Vertrauensanwält:innen

KOMMENTAR

Liebe Mitglieder, Unterstützer und Freunde des BSB

30 Jahre Bauherren-Schutzbund – drei Jahrzehnte voller Einsatz, Erfolg und Verantwortung für die Rechte privater Bauherren, Immobilienkäufer:innen und Modernisierer:innen. Dieses Jubiläum ist nicht nur ein Rückblick auf unsere Geschichte, sondern vor allem ein Dank an alle, die diesen Weg möglich gemacht haben.

Mein besonderer Dank gilt Ihnen, unseren Mitgliedern. Ihr Vertrauen ist das Fundament unseres Erfolgs. Sie haben uns an Ihre Seite geholt, um Sie bei einem der wichtigsten Vorhaben Ihres Lebens zu unterstützen. Wir hoffen, dass wir diesen Vertrauensvorschuss mit starkem Einsatz für Ihre Interessen zurückzahlen konnten.

Ein ebenso herzliches Dankeschön geht an unsere Bauherrenberater:innen und Vertrauensanwält:innen. Mit Ihrer Expertise und Leidenschaft bilden Sie das Rückgrat des BSB und sorgen dafür, dass Bauherren

deutschlandweit auf eine verlässliche Unterstützung zählen können. Auch unsere vielen ehrenamtlich engagierten Kolleg:innen dürfen hier nicht unerwähnt bleiben. Mit ihrer Arbeit in den Fachausschüssen für Bautechnik und Baurecht sowie in Arbeitsgruppen und Gremien legen sie das fachliche Fundament unserer Beratungs- und Informationsangebote. Im Beschwerdeausschuss setzen sie sich für konstruktive Lösungen innerhalb des Vereins ein und auf Messen sowie Veranstaltungen tragen sie aktiv zur Aufklärung und Information der Verbraucher bei.

Dank gebührt auch unseren Mitarbeiter:innen im Bundesbüro. Mit ihrer Arbeit im Hintergrund stellen sie sicher, dass der BSB als moderner, verlässlicher und starker Partner der Verbraucher:innen agiert.

Nicht zuletzt danke ich unseren Kooperationspartnern. Gemeinsam mit wissenschaftlichen Einrichtungen,



© Die Hoffotografen

Florian Becker
BSB-Geschäftsführer

Medien und verbraucherpolitischen Organisationen konnten wir unsere Expertise ausbauen und uns als führende Kraft für Verbraucherinteressen bei der Wohneigentumsbildung etablieren.

Vertrauen, Engagement und gemeinsamer Erfolg – Lassen Sie uns weiterhin an einer starken Zukunft für den BSB arbeiten.

Ihr Florian Becker
Geschäftsführer

Die Meilensteine des BSB

1995

**Gründung des BSB
in Berlin**

Mit dem Ziel, privaten Bauherren eine starke Stimme zu geben, wurde der BSB von Architekten, Ingenieuren und Anwälten gegründet. Die Vision: Schutz vor unseriösen Bauverträgen, mangelhaften Bauausführungen und überhöhten Kosten.



1999

**Anerkennung als gemeinnützige
Verbraucherschutzorganisation**

Die Anerkennung als gemeinnütziges Verbraucherschutzorgan stärkte den Einfluss des BSB in der Öffentlichkeit und Politik. Diese Auszeichnung legte den Grundstein für das bundesweite Wachstum.



INTERVIEW MIT DEN VORSITZENDEN ANDREAS MAY UND WENDELIN MONZ

Drei Jahrzehnte BSB: Verbraucherschutz am Bau im Wandel der Zeit

30 Jahre Bauherren-Schutzbund e.V. – ein Meilenstein, der Anlass bietet, auf Erreichtes zurückzublicken und gleichzeitig vorauszuschauen. Im Interview sprechen die Vorsitzenden Andreas May und Wendelin Monz über die Notwendigkeit von Verbraucherschutz beim Hausbau und welche Herausforderungen den BSB in den letzten Jahrzehnten geprägt haben.

BSB: Herr May, Herr Monz, 30 Jahre BSB – ein bedeutendes Jubiläum. Warum ist Verbraucherschutz für Bauherren und Wohneigentümer:innen heute so wichtig?

May: Verbraucherschutz am Bau ist existenziell. Für die meisten Menschen ist der Bau oder Erwerb einer Immobilie die größte Investition ihres Lebens. Die Risiken, die damit einhergehen, sind entsprechend groß. Leider kann sich heute niemand darauf verlassen, dass einfach so alles gut gehen wird: nachteilige Verträge, mangelhafte Bauausführungen oder intransparente Zahlungspläne stellen große Gefahren dar, deren Folgen Bauherren ein Leben lang belasten können. Ohne unabhängige Beratung stehen Bauherren Profis gegenüber, die einen Wissensvorsprung ausnutzen

könnten. Hier setzt der BSB an, um das Risiko zu minimieren und unsere Mitglieder bestmöglich auf dem Weg ins neue Zuhause zu begleiten.

Monz: Unsere Aufgabe ist es, Risiken für unsere Mitglieder überschaubar zu halten. Darüber hinaus setzen wir uns im Rahmen unserer politischen Interessenvertretung als gemeinnützige Organisation dafür ein, die Rahmenbedingungen für alle Verbraucher:innen mit dem Wunsch nach Wohneigentum nachhaltig zu verbessern. Konkret bedeutet das: mehr gesetzlicher Verbraucherschutz, entschlossenes Vorgehen gegen rechtswidrige Verträge und zweifelhafte Methoden unseriöser Unternehmen sowie der gezielte Abbau von Hürden auf dem Weg ins Eigenheim. Unser Ziel ist es, alle Verbrau-

cher:innen darin zu stärken, ihren Traum vom Eigenheim sorgenfrei zu erfüllen – indem wir Transparenz schaffen, uns für faire Marktbedingungen einsetzen und eine verlässliche Unterstützung in allen Phasen des Bauvorhabens bieten.

BSB: Welche Herausforderungen sind dem BSB in den letzten 30 Jahren besonders in Erinnerung geblieben?

May: Eine der größten Herausforderungen bestand zweifellos darin, den Präventionsgedanken beim Hausbau bei Verbraucher:innen zu verankern. Anfangs suchten Bauherren häufig erst dann unsere Unterstützung, wenn es bereits ernsthafte Probleme gab – wenn also das sprichwörtliche Kind in den Brunnen gefallen war. Heute gelingt es uns, Menschen von

Beginn an zu begleiten, sodass viele Probleme erst gar nicht zu größeren Schäden erwachsen. Der Übergang vom reaktiven „Feuerwehr-Einsatz“ hin zu einer proaktiven Verbraucherberatung war für uns ein echter Meilenstein. Die anhaltend hohe Zufriedenheit unserer Mitglieder, die uns über all die Jahre begleitet hat, bestätigt uns in diesem Ansatz.

Monz: Die kontinuierliche Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Leistungsangebots, ist eine der größten Herausforderungen, der wir uns immer stellen müssen. In der Vergangenheit konnten wir durch die Einbindung von Bauingenieur:innen, Architekt:innen und Fachwält:innen ein umfassendes Leistungsportfolio entwickeln, das Verbraucher:innen von der Vertragsunterschrift bis zum Einzug bestmöglich absichert. Heute profitieren unsere Mitglieder von einer einzigartigen Kombination aus bautechnischer Expertise und fundierter Rechtsberatung. Der BSB begleitet Bauherren heute in allen Phasen ihres Hausbaus – sei es bei der Prüfung von Bauverträgen, der Identifikation potenzieller Risiken oder der Sicherstellung einer mängelfreien Bauausführung. Diese Entwicklung hat das Vertrauen von Bauherren in den BSB über viele Jahre hinweg auf einem konstant hohen Niveau zu halten.

BSB: Der BSB hat sich laut Satzung auch der Verbraucherinformation verschrieben. Welche

Eine Chronik der wichtigsten Erfolge

2004



Erhalt des Rechts für Abmahnungen

Ein entscheidender Schritt: Der BSB erhielt das Recht, verbraucherfeindliche Vertragsklauseln abzumahnern. Seitdem wurden weit mehr als 100 Unternehmen erfolgreich abgemahnt, was die Rechte privater Bauherren nachhaltig stärkte.

2010

verbraucherzentrale
Bundesverband

Aufnahme in den Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv)

Die Aufnahme in den vzbv machte den BSB zu einer anerkannten Stimme im Verbraucherschutz. Als Mitglied dieses Dachverbands konnte der BSB seine politischen Einflussmöglichkeiten erheblich erweitern.

Rolle spielen Publikationen und Studien aller Art in der Arbeit des Vereins?

May: Eine sehr große Rolle. Die Aufklärungsarbeit ist ein Fundament unseres Verbraucherschutzgedankens und trägt wesentlich dazu bei, Bauherren in die Lage zu versetzen, fundierte Entscheidungen zu treffen. Wir legen großen Wert darauf, Verbraucher:innen mit unabhängigen, verlässlichen Informationen zu versorgen. Unsere Ratgeber und Informationskampagnen helfen dabei, das Problembewusstsein beim Hausbau zu schärfen und komplexe Themen wie das energieeffiziente Bauen oder verbraucherfeindliche Klauseln verständlich zu machen.

Monz: Darüber hinaus führen wir regelmäßig wissenschaftliche Studien in Kooperation mit renommierten Forschungseinrichtungen durch. Diese liefern uns wichtige Erkenntnisse zu aktuellen Herausforderungen und Trends am Markt. Wir veröffentlichen die Ergebnisse nicht nur für unsere Mitglieder, sondern stellen sie auch der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung. Damit wollen wir einen aktiven Beitrag zur Qualitätsentwicklung am Bau leisten und die Transparenz beim Hausbau fördern.

BSB: Ein persönlicher Blick: Was motiviert Sie beide, sich als Bauherrenberater und Vertrauensanwalt sowie im ehrenamtlichen Vorstand des BSB zu engagieren?



© Die Hoffotografen

Andreas May
Bauherrenberater,
Vertretungsberechtigter
Vorstand

May: Beim Hausbau geht es um die Verwirklichung von Lebensräumen, um Zukunft, Familie. Mein Engagement im BSB ermöglicht es mir, neben meiner Tätigkeit als Architekt nicht nur ästhetische und funktionale Aspekte zu gestalten, sondern auch sicherzustellen, dass Bauherren umfassend geschützt und unterstützt werden. Die ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand gibt mir zudem die Möglichkeit, diese Anliegen auf eine breitere politische und gesellschaftliche Ebene zu heben.



© Die Hoffotografen

Wendelin Monz
Vertrauensanwalt,
Vertretungsberechtigter
Vorstand

Monz: Als Anwalt sehe ich es als meine Verantwortung, für Gerechtigkeit und Transparenz zu sorgen. Im Bau- und Immobiliensektor stehen private Bauherren oft erfahrenen Verhandlern gegenüber, die mit allen Wassern gewaschen sind. Hier braucht es jemanden, der ihre Bauherreninteressen mit Nachdruck vertritt. Mein Engagement im BSB – sowohl in der Beratung als auch ehrenamtlich im Vorstand – erfüllt mich, weil ich so konkret helfen kann, Existenzen zu schützen und den Traum vom Eigenheim abzusichern.

BSB: Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Vereins?

May: Die Herausforderungen beim Hausbau werden nicht kleiner. Die steigenden Anforderungen an Energieeffizienz und bautechnische Entwicklungen machen den Bauablauf immer komplexer. Wir wollen mit der Entwicklung Schritt halten und unser Leistungsangebot kontinuierlich an den Beratungsbedürfnissen der Menschen ausrichten. Konkret heißt das z. B., dass wir unsere Expertise bei der Modernisierung und beim nachhaltigen Hausbau weiter stärken. Wir möchten auch in Zukunft als starker Partner für Bauherren wahrgenommen werden und unsere hohen Qualitätsstandards in der Verbraucherberatung ausbauen.

Monz: Ich wünsche mir, dass der BSB auch in Zukunft Impulsgeber für den Verbraucherschutz bleibt. Die Herausforderungen einer digitalisierten und KI-gestützten Zukunft wollen wir proaktiv annehmen – mit innovativen Lösungen, die gleichzeitig Raum für persönlichen Kontakt und verlässlichen Beistand für Bauherren lassen. Unser Anspruch ist es, moderne Technologien in der Verbraucherberatung sinnvoll zu integrieren, ohne die direkte und vertrauensvolle Unterstützung aus den Augen zu verlieren.

BSB: Herzlichen Dank für das Gespräch.

Wir begleiten unsere Mitglieder bestmöglich in ihr neues Zuhause.

Die Erfolgsgeschichte des BSB zeigt, wie aus einer kleinen Initiative eine bundesweit anerkannte Verbraucherschutzorganisation wurde. Hier die wichtigsten Etappen dieser beeindruckenden Entwicklung:

2018



Einführung des neuen Bauvertragsrechts

Ein Meilenstein für private Bauherren: Der BSB spielte eine zentrale Rolle bei der Gestaltung einer grundlegenden Bauvertragsrechtsreform. Sie stärkt Verbraucherrechte durch klare Bauzeitregelungen, konkretere Baubeschreibungen, mehr Zahlungssicherheiten und ein Widerrufsrecht.

2023



Neuer Markenauftritt des BSB

Mit einem frischen Markenauftritt stellt sich der BSB modern und zukunftsorientiert auf. Das neue Design symbolisiert die kontinuierliche Entwicklung des Vereins und seine Ausrichtung auf Themen wie nachhaltiges Bauen, Digitalisierung und Energieeffizienz.

Lobbyarbeit für Verbraucherschutz

Neben der umfassenden Beratung und Begleitung seiner Mitglieder hat sich der BSB in den letzten drei Jahrzehnten als unverzichtbarer Akteur in der politischen Interessenvertretung etabliert.

Ein herausragendes Beispiel für die erfolgreiche Lobbyarbeit des Vereins ist seine maßgebliche Beteiligung an der Gestaltung des Bauvertragsrechts 2017. Lange Zeit waren private Bauherren gegenüber Bauunternehmen rechtlich benachteiligt. Verträge enthielten oft Klauseln, die sie erheblich benachteiligten, Rechte und Pflichten zwischen den Parteien waren unausgewogen verteilt.

Der BSB hat sich früh dafür eingesetzt, diese Missstände zu beheben. Mit Nachdruck, hoher juristischer Fach- und Praxisexpertise und der gebündelten Stimme seiner Mitglieder arbeitete der Verein an Reformen mit den politischen Entscheidungsträgern, die schließlich in der Einführung eines neuen Bauvertragsrechts mündeten. Dieses stärkt seitdem die Rechte

privater Bauherren, indem es unter anderem durch die Einführung des Verbraucherbauvertrags klare Regelungen, z. B. zu Bauzeiten, Zahlungsplänen und Widerrufsrechten enthält.

Doch der Einsatz des BSB geht weit über das Bauvertragsrecht hinaus. Der Verein engagiert sich kontinuierlich für verbraucherfreundliche Regelungen im gesamten Baubereich – vom Immobilienkauf bis zur Modernisierung. Ob energetische Modernisierung, barrierefreies Bauen oder bedarfsgerechte Förderrahmen: Der BSB bringt seine Expertise in politischen Gremien, Anhörungen und Gesetzgebungsverfahren ein.

Dank dieser konsequenten Lobbyarbeit hat sich der BSB als anerkannte Interessenvertretung etabliert, deren Meinung bei politischen Ent-

scheidungsprozessen gefragt ist. Der Verein versteht sich als Sprachrohr der Verbraucher:innen und wird auch in Zukunft nicht nachlassen, die Rechte privater Bauherren zu stärken.

Aktuelle Themen der politischen Interessenvertretung finden Sie auf unserer Homepage, unter: www.bsb-ev.de/politik-presse/verbraucherpolitik



© Lipowski - iStockPhoto

Kampf gegen unseriöse Praktiken

Ein weiterer zentraler Pfeiler der Arbeit des BSB ist der Kampf gegen unseriöse Praktiken in der Bau- und Immobilienbranche. Insbesondere verbraucherfeindliche Vertragsklauseln stellen eine erhebliche Gefahr für private Bauherren dar.

Dank seines vom Bundesamt der Justiz verliehenen Rechts auf Abmahnungen kann der BSB hier aktiv eingreifen. Dieses Recht ermöglicht es dem Verein, gezielt gegen Unternehmen vorzugehen, die in ihren Verträgen unzulässige oder benachteiligende Klauseln verwenden.

Und der BSB macht von diesem Recht konsequent Gebrauch: In den letzten 20 Jahren wurden über 100 vor allem überregional tätige Bauunternehmen erfolgreich abgemahnt. Diese Ab-

mahnungen führten nicht nur dazu, dass betroffene Klauseln aus Verträgen entfernt oder angepasst wurden, sondern setzten auch ein wichtiges Zeichen in der Branche. Unternehmen wissen mittlerweile, dass Verstöße gegen die Rechte privater Bauherren nicht ohne Konsequenzen bleiben.

Die Abmahnfähigkeit des BSB wirkt damit präventiv und schützend für alle Verbraucher:innen. Denn jede erfolgreich abgemahnte Klausel trägt

dazu bei, den Markt transparenter und fairer zu gestalten. Zudem sorgt die Unterlassungsklageaktivität des BSB dafür, dass dem Gesetz Geltung verschafft und Rechtsklarheit herbeigeführt wird: Urteile Oberster Gerichte zu abgemahnten Klauseln interpretieren gesetzliche Regelungen, sie geben Leitlinien vor, an denen sich andere Gerichte orientieren. Der BSB wird weiterhin genau hinsehen und dort eingreifen, wo Verbraucherinteressen verletzt werden.

Fortsetzung von Seite 01

Mit dem Eintritt in den Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) im Jahr 2010 gewann der BSB zusätzliches Gewicht in verbraucherpolitischen Debatten.

Auch die Abmahnfähigkeit des BSB gegen verbraucherfeindliche Vertragsklauseln etablierte sich in dieser Zeit. So erhielt der BSB 2004 das Recht, gegen solche Klauseln vorzugehen – ein entscheidender Schritt, um die Rechte privater Bauherren nachhaltig zu stärken.

Die 2010er

Vom Notfallhelfer zur präventiven Beratungsinstanz

Ein weiterer Wandel erfolgte in den 2010er-Jahren: Der BSB entwickelte sich zunehmend von einer reinen Notfallhilfe hin zu einer präventiven Beratungsinstanz. Der Fokus lag nun darauf, Bauherren schon vor der Vertragsunterzeichnung umfassend zu beraten und während des gesamten Bauprozesses zu begleiten. Gleichzeitig entstanden in den meisten Standorten BSB-Teams aus Bauherrenberater:innen und Vertrauensanwält:innen, die Verbraucher:innen gemeinsam unterstützen und so eine ganzheitliche, fachübergreifende Beratung gewährleisten.

Mit baubegleitenden Qualitätskontrollen, Immobilien-Checks und umfassenden Vertragsprüfungen etablierte der BSB neue Standards im Verbraucherschutz. Dank seines bundesweiten Netzwerks konnte der Verein seinen Mitgliedern nun in jeder Region Deutschlands kompetente Hilfe anbieten.

Heute

Ein bundesweites Netzwerk mit Zukunftsvision

Heute führt der BSB jährlich mehrere Tausend Beratungen durch und begleitet eine Vielzahl an Bauherren, Immobilienkäufer:innen und Modernisierer:innen bei ihren Eigenheimprojekten. Über 160 Bauherrenberater und Vertrauensanwälte sind deutschlandweit im Einsatz. Der BSB ist nicht nur in der Öffentlichkeit präsent, sondern auch eine anerkannte und fest etablierte Instanz bei politischen Entscheidungsprozessen.

Eine Auswahl verbraucherfeindlicher Klauseln finden Sie auf unserer Homepage, unter: www.bsb-ev.de/politik-presse/verbraucherfeindliche-klauseln

Hinweis

Zukunftsperspektiven für einen modernen Verbraucherschutz

Es sind Zeiten großer Herausforderungen. Zentrale Themen für die Zukunft sind ein günstigeres Bauen, wachsende Anforderungen an die Energieeffizienz sowie die Integration von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz in die Verbraucherberatung.

Das Thema „Einfacheres Bauen“ wird zunehmend an Bedeutung gewinnen. Um neuen gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden, muss der Verein vor allem die Vertragsgestaltung im Blick behalten. Wenn technische Vorgaben und Regelwerke abgebaut werden, steigt die Bedeutung der Bau- und Leistungsbeschreibungen nochmals erheblich. Der BSB wird zukünftig mehr denn je auf präzise und ausgewogene Bauverträge hinwirken müssen, bei denen die Wünsche und Erwartungen der Bauherren an ihr Bauwerk klar definiert und gewährleistet ist. Dazu zählen die Aufklärung und Sensibilisierung der Verbraucher:innen für die möglichen Auswirkungen einer Reduzierung von Normen und Ausführungsregeln sowie die Anpassung des Beratungsangebots. Dadurch stellen

wir sicher, dass sie auch bei weniger verbindlichen Vorgaben alle wichtigen Aspekte in ihren Bauverträgen und Baubeschreibungen klar geregelt haben. Nur so wird es möglich sein, das Interessengleichgewicht zwischen Bauherren und Bauunternehmen zu sichern.

Trotz möglicher Änderungen am Heizungsgesetz bleibt der Druck zur energetischen Modernisierung hoch, gleichzeitig steigen auch die Anforderungen an energieeffizientes Bauen. Der BSB wird sich mit maßgeschneiderten Beratungsangeboten an den individuellen Bedürfnissen der Bauherren orientieren. Aufgrund steigender Investitionskosten und der zunehmenden Komplexität bei energetischen Sanierungen werden eine grundlegende Energiebe-

ratung vor der Bautätigkeit sowie die Information über Fördermöglichkeiten essenziell werden. Energetische Effizienz hängt zudem stark von der Bauqualität ab. Daher wird die Bedeutung der Baubegleitenden Qualitätskontrollen bei Modernisierungsmaßnahmen zunehmen, um Mängel frühzeitig zu erkennen, Folgekosten zu vermeiden und Effizienzziele zu erreichen. Auf der politischen Ebene wird der Verein weiterhin als Impulsgeber auftreten, um die Rahmenbedingungen für energieeffizientes Bauen sozial ausgewogen zu gestalten.

Die Digitalisierung und der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bieten neue Möglichkeiten für eine effektive und effiziente Verbraucherberatung. Der BSB wird in diesem Bereich innovative Methoden entwickeln,

ohne dabei den persönlichen Kontakt zu den Bauherren aus den Augen zu verlieren. Der BSB plant, bestehende Online-Angebote auszubauen und prüft, wie interaktive Plattformen eine flexible und standortunabhängige Beratung ermöglichen. KI kann in Zukunft auch direkt die Beratung unterstützen, beispielsweise bei der Prüfung von Bau- und Leistungsbeschreibungen und der Erkennung potenzieller Risiken bei individuellen Bau- und Modernisierungsmaßnahmen. Hybride Beratungsmodelle, die digitale und persönliche Komponenten verbinden, werden eine Schlüsselrolle spielen für eine bedarfsgerechte Beratung in der kommenden Dekade. Trotz aller technischen Innovationen bleibt die persönliche Beratung ein zentrales Element im Selbstverständnis des Vereins.

Unsere Leitlinien für Ihren Erfolg – Die Standesrichtlinien des BSB

Seit der Gründung des Vereins bilden die Standesrichtlinien eine zentrale Säule unserer Arbeit. Sie gewährleisten die hohe Qualität unserer Beratungsleistungen und sind die Grundlage für das Vertrauen, das uns unsere Mitglieder seit drei Jahrzehnten entgegenbringen. Diese Prinzipien bilden das Fundament des Vereins:

✓ Verbraucherschutz

Unsere Expert:innen vertreten die Interessen privater Bauherren, Immobilienkäufer:innen und Modernisierer:innen marktneutral und unabhängig. Sie fördern den Verbraucherschutz in der Öffentlichkeit und der BSB sorgt für einen fairen Interessenausgleich und Dialog mit allen am Bau beteiligten.

✓ Unabhängigkeit

Neutralität und wirtschaftliche Unabhängigkeit sind die Basis unserer Beratung. Unsere Berater handeln objektiv und unabhängig, ausschließlich im Sinne unserer Mitglieder.

✓ Fachkompetenz

Unsere Berater:innen und Anwält:innen verfügen über umfassende Fachkompetenz. Der BSB stärkt sie gezielt mit Weiterbildungsangeboten, die es ermöglichen, auf technische Entwicklungen und neue Verbraucherrisiken bedarfsgerecht zu reagieren.

✓ Verantwortung

Unsere Expert:innen stehen für kompetente, zuverlässige und individuelle Betreuung. Mit ihrem Engagement stärken sie das Ansehen ihres Berufsstandes und fördern die Entwicklung des BSB als Verbraucherschutzorganisation.

Die vollständigen Standesrichtlinien finden Sie unter: www.bsb-ev.de/standesrichtlinien

IMPRESSUM

Verein **Aktuell** erscheint 4 x jährlich
Herausgeber und Redaktion:
Bauherren-Schutzbund e.V., Brückenstr. 6, 10179 Berlin

Texte: Bauherren-Schutzbund e.V., Bettina Erdmann
Satz: FRAU KUSS – Artgerechte Gestaltung
Druck: Spreedruck GmbH, Wrangelstr. 100, 10997 Berlin

